

## **Anlage 2 zu Vorl. Nr. 056/23: Europaarbeit**

Die aus dem Bestand des R05 neu geschaffene Stelle für die Koordination der Europaangelegenheiten der Stadt ist seit dem 1. April 2022 besetzt.

### **Rückblick**

Da die Stelle von extern besetzt wurde, galt es für die Europabeauftragten, zunächst Kontakte in die verschiedenen Fachbereiche der Stadt zu knüpfen sowie Erfahrungen und Berührungspunkte mit europäischen Themen und Projekten und Erwartungen an die Europastelle abzufragen.

Basierend auf den Ergebnissen einer Umfrage und persönlichen Gesprächen mit Fachbereichsleiter\*innen, Teamleiter\*innen und Stabsstellen, folgte eine Analyse des Status Quo und darauf aufbauend die Entwicklung der nachfolgend genannten strategischen Arbeitsfelder für die Europaarbeit:

- EU-Kompetenz – die Europafähigkeit innerhalb der Verwaltung ausbauen
- EU-Bürger\*innen – Europa innerhalb der Ludwigsburger Bürgerschaft sichtbar machen
- EU-Fördermittel – erfolgreiche Projekte ermöglichen
- EU-Netzwerke – Kontakte zu Externen aufbauen und aktiv nutzen
- EU-Mitgestaltung – Aktive Einflussnahme auf EU-Politiken fördern

Bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung konnten in allen Feldern erste Maßnahmen initiiert werden:

In den Arbeitsfeldern *EU-Kompetenz* und *EU-Fördermittel* wurde entsprechend den Rückmeldungen aus den persönlichen Gesprächen begonnen, für den jeweiligen Fachbereich relevante Informationen zu EU-Förderprogrammen und aktuellen Ausschreibungen, Veranstaltungen, Beispiele guter Praxis aus laufenden EU-Projekten und aktuellen Entwicklungen im zutreffenden Politikfeld weiterzuleiten. Darüber hinaus wurde hausintern die Beteiligung an verschiedenen EU-Ausschreibungen (z.B. Urban Agenda for the EU, European Urban Initiative, European Capital of Innovation Award, Erasmus+ Sport) eruiert und erste Partnerschaftsanfragen bearbeitet.

*EU-Bürger\*innen*: Aufbauend auf dem vom Innovationsnetzwerk Ludwigsburg entwickelten interaktiven Quiz „Fakt oder Fake“, das während der Coronapandemie zeitweise in Ludwigsburger Schaufenstern kontaktlos mit Hilfe des Smartphones gespielt werden konnte, hat die Europastelle gemeinsam mit der Koordinatorin des Innovationsnetzwerkes das Projekt „Schaufenster geht online – das Ludwigsburger Europaquiz“ entwickelt und einen Förderantrag beim Auswärtigen Amt (AA) eingereicht. Leider wurde kein kommunales Projekt gefördert. Darüber hinaus gab es im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Zusammen in Europa“ eine erste Kooperation mit der VHS Ludwigsburg.

Der Schwerpunkt im Arbeitsfeld *EU-Netzwerke* lag auf der Initiierung der Mitarbeit im Arbeitskreis der Europa- und Förderreferent\*innen der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas sowie in der Arbeitsgemeinschaft (AG) der Europakoordinator\*innen des Städtetags Baden-Württemberg. Am 16. Mai 2023 fand eines der halbjährlich stattfindenden AG-Treffen mit kommunalen Europa- und Städtepartnerschaftsbeauftragten aus Baden-Württemberg in Ludwigsburg statt. Als Gastgeberin präsentierte Ludwigsburg seine Aktivitäten im Bereich Internationales. Das Treffen leistete einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Sichtbarkeit der Stadt als Europaakteurin.

Außerdem wurde die Europabeauftragte Mitglied im Netzwerk Fördermanagement der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt).

Im Bereich *EU-Mitgestaltung* konnte erreicht werden, dass Oberbürgermeister Dr. Knecht in den Kreis der Mitglieder des Kommunalen Europa-Pools aufgenommen wurde. Hierbei handelt es sich um ein von den kommunalen Landesverbänden in Baden-Württemberg ins Leben gerufenes Instrument zur Steigerung der politischen Sichtbarkeit baden-württembergischer Kommunen in Brüssel.

## **Ausblick**

In den Arbeitsfeldern *EU-Kompetenz & EU-Fördermittel* stehen in den kommenden Monaten unter anderem die Systematisierung des oben erwähnten Informationsdienstes zu Eurothemen für die Fachbereiche, der Aufbau einer Intranetseite mit wichtigen Ressourcen zum Nachschlagen, erste Informationsveranstaltungen zu EU-Fördermöglichkeiten für einzelne Fachbereiche sowie die Weiterverfolgung der EU-Fördermittelakquise an.

Im Hinblick auf die am 9. Juni 2024 stattfindenden Europawahlen wird das Arbeitsfeld *EU-Bürger\*innen* einen Schwerpunkt darstellen. So soll das Projekt „Schaufenster geht online“ umgesetzt werden. Ein weiterer Ko-Finanzierungsantrag ist hierfür geplant. Darüber hinaus werden Kooperationsansätze für gemeinsame Initiativen und Veranstaltungen mit verschiedenen hausinternen und externen Akteuren (z.B. Staatsministerium Baden-Württemberg, Zivilgesellschaft) weiterverfolgt. In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt wird hier beispielsweise die Wanderausstellung *#EUwomen – Frauen in der europäischen Politik* im Mai 2024 nach Ludwigsburg geholt.

Als Teil dieses Arbeitsfeldes soll darüber hinaus die Internetpräsenz der Europastelle aufgebaut werden.

*EU-Netzwerke*: Geprüft werden soll die Mitgliedschaft in einem europäischen Städtenetzwerk wie z.B. Eurotowns, da dies sowohl der Fördermittelakquisition, als auch dem interkommunalen fachlichen Austausch dienlich sein kann. Weiterhin sollen die Netzwerke mit externen Akteuren außerhalb der oben erwähnten Arbeitskreise (z.B. Europazentrum Stuttgart, Hochschule für Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg) ausgebaut werden.

Im Arbeitsfeld *EU-Mitwirkung* gilt es, allgemein die Aktivitäten des Europa-Pools sowie die Mitwirkung Dr. Knechts zu unterstützen. Dies beinhaltet z.B. die Teilnahme an Briefing-Terminen des Europabüros der baden-württembergischen Kommunen im Vorfeld von Veranstaltungen und die vom Europabüro angefragte Zuarbeit zu Briefing-Papieren/Publikationen.